

Klappern an den Kartagen in Rommersheim



Klapperkinder 2016

Wenn nach Gründonnerstag die Glocken der Kirche bis zur Osternacht verstummen, dann gehen die Kinder des Ortes nach altem dörflichen Brauch durch die Straßen klappern. Sie rufen den Bürgern der Gemeinde zu, was sonst das ganze Jahr über die Glocken vom Kirchturm aus besorgen. Geordnet wird der Zug durch die Hauptmänner, die mittels einer Trillerpfeife zu einem, je nach Tageszeit, bestimmten Klapperruf pfeifen.

Am Morgen rufen die Kinder dann „ Et loggt Betglock!“ Mittags heißt es „ Et loggt Mettich!“ und Abends wiederum „Et loggt Betglock“. Beim Klappern vor den jeweiligen Gottesdiensten rufen Sie „ Et loggt Zuhoof!“.

Am Fronleichnamskreuz auf der gegenüberliegenden Seite des Gemeindehauses wird nach alter Sitte eine kurze Pause eingelegt und ein Gebet gesprochen.

Am Samstagnachmittag gehen die Klapperkinder dann von Haus zu Haus und sammeln sich ihren wohlverdienten Lohn für die harte Arbeit an den Kartagen ein. Traditionell bekommen Sie in den Häusern Eier, Süßigkeiten oder ein paar Euro. Die anschließende Verteilung wird von zwei Vertretern der Kirchengemeinde genauestens nach der Anzahl der Klappereinsätze vorgenommen und so bekommt dann auch jedes Kind seinen gerechten Anteil.